



PSYCHOGENETIK
Maria Hardenberg

Psychogenetik und Familienaufstellung

Zwei Wege – mit unterschiedlichen Ansätzen

©nach Maria Hardenberg

Immer wieder entsteht die Annahme, dass die psychogenetische Arbeit mit der klassischen Aufstellungsarbeit – beispielsweise nach Bert Hellinger – vergleichbar oder sogar identisch sei. Das ist verständlich, denn beide Ansätze beschäftigen sich mit familiären Einflüssen und deren Wirkung auf das eigene Leben. Und doch unterscheiden sie sich in wesentlichen Punkten.

Die gemeinsame Grundlage

Sowohl die Familienaufstellung als auch die Psychogenetik gehen davon aus, dass unsere Herkunft unser Leben prägt.

Beide Methoden betrachten:

- die Rolle von Eltern und Vorfahren
- unbewusste Bindungen
- wiederkehrende Muster
- emotionale Verstrickungen

In diesem Sinne berühren sich beide Ansätze.

Der zentrale Unterschied: Der Zugang

Die Familienaufstellungsarbeit arbeitet meist:

- im Gruppensetting oder mit Stellvertretern
- über räumliche Darstellung von Beziehungen
- durch das sichtbare Erleben im Außen

Dabei entsteht häufig ein unmittelbares Bild der Familiendynamik, das emotional erfahrbar wird. Der Fokus liegt auf dem **Erleben im Raum**.

Die psychogenetische Arbeit hingegen findet:

- im direkten Gespräch statt
- ohne Stellvertreter oder äußere Darstellung



PSYCHOGENETIK

Maria Hardenberg

- durch präzise Analyse individueller Zusammenhänge

Hier geht es darum, die inneren Strukturen eines Menschen sprachlich, bewusst und nachvollziehbar zu erfassen.

Der Fokus liegt auf:

- **Verstehen**
- **Bewusstwerden**
- **individueller Prozessarbeit**

Erlebnis vs. Bewusstseinsarbeit

Ein weiterer wesentlicher Unterschied liegt in der Tiefe der Nachbearbeitung:

Familienaufstellung:

- oft ein intensives, einmaliges Erlebnis
- starke emotionale Eindrücke
- Bilder, die nachwirken

Psychogenetik:

- ein strukturierter Prozess über mehrere Phasen
- kontinuierliche Begleitung
- bewusste Integration und Umsetzung im Alltag

Die Veränderung entsteht hier nicht nur durch ein Erlebnis, sondern durch nachhaltige innere Arbeit.

Individuelle Analyse statt systemischer Darstellung

Die Psychogenetik geht davon aus, dass jeder Mensch eine einzigartige innere Struktur trägt. Deshalb wird nicht mit allgemeinen systemischen Bildern gearbeitet, sondern mit:

- individuell erfassten Zusammenhängen
- persönlichen Lebensmustern
- spezifischen emotionalen Prägungen



PSYCHOGENETIK

Maria Hardenberg

Es entsteht keine „allgemeine Familienordnung“, sondern ein individuelles Verständnis des eigenen Lebens.

Keine Stellvertreter – sondern Selbstbegegnung

Während in der Aufstellungsarbeit andere Personen Rollen übernehmen, bleibt die psychogenetische Arbeit vollständig beim Klienten selbst. Das bedeutet eine direkte Begegnung mit den eigenen inneren Strukturen und

- keine Projektion auf andere
- keine äußere Darstellung
- keine Interpretation durch ein Feld

Zielrichtung beider Methoden

Beide Ansätze verfolgen das Ziel, Menschen in mehr Klarheit und innere Ordnung zu führen. Doch der Weg dorthin ist unterschiedlich:

- Die Aufstellungsarbeit zeigt oft **Bilder und Dynamiken**
- Die Psychogenetik vermittelt **konkretes Verstehen und Umsetzung**

Psychogenetik ist somit keine Form der Aufstellungsarbeit – auch wenn sich beide mit familiären Einflüssen beschäftigen. Sie ist ein eigenständiger Ansatz, der auf individueller Analyse, Bewusstseinsarbeit und nachhaltiger Integration basiert.

Manche Wege zeigen Bilder. Andere führen Dich Schritt für Schritt zu Dir selbst.

Praxis für Psychogenetische Beratung und Prozessarbeit

Maria Hardenberg

Am Hahnsberg 27

53424 Oberwinter bei Bonn

Praxis-Maria-Hardenberg@t-online.de